

## 1 Kurzbeschreibung

Wenn die/der Lernbegleiter\*in die Lerner\*innen nicht oder kaum kennt, ist es eine gebräuchliche Methode, die Lerner\*innen zu bitten, ihren Namen auf ein Namenskärtchen zu schreiben und dieses so vor sich aufzustellen, dass die/der Lernbegleiter\*in den Namen lesen kann und so in der Lage ist, die Lerner\*innen mit dem richtigen Namen anzusprechen.



Die Methode „Willkommenskärtchen“ ist eine kommunikative und kooperative Variante dazu. Auf der Seite, die zur/zum Lernbegleiter\*in schaut, steht der Name, auf der Seite die zur/zum Lerner\*in schaut, steht ein „Spruch zum Lernen“, der zu einer Stellungnahme provoziert. So kann die/der Lernbegleiter\*in leicht einen Einstieg in den Dialog mit den Lerner\*innen finden und auch die Lerner\*innen untereinander können sich zum Aufwärmen ungezwungen austauschen. Ein solcher Spruch kann beispielsweise lauten: „Man soll Denken lernen, nicht Gedachtes.“ Weitere Beispiele finden sich im Methodenteil zum Herunterladen.

## 2 Praxiserfahrungen

Je bunter und visuell ansprechender diese Willkommenskärtchen gestaltet sind, desto größer ist auch ihr Aufforderungscharakter.

Das Willkommenskärtchen steht auch oft ganz am Beginn des Arbeitsjournals.

Auf dem Foto nebenan sehen Sie zweierlei:



Einerseits kann das Willkommenskärtchen auch sehr gut beim gegenseitigen Vorstellen bei der Partner\*innenbefragung verwendet werden, wenn sich die Lerngruppe untereinander schlecht kennt. Zweitens ist die/der Lernbegleiter\*in immer Teil der Lerngemeinschaft und macht nach Möglichkeit mit.

## 3 Info + Material

Eine Variation bekannter Methoden. Zwei Beispiele zum Herunterladen auf der Methodenseite: 1 Aneignung